

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1785-27.12.1785

6. April 1785

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171200

jeden Tag in so weit, das wir, wie das Meerestier, sagt, die Fische nicht finden kann
Magen spannen. Nicht least er im fischigen, laß, fischig, wasser —, fällt gütlich
mit den Kindern die Abend-Bettstunde in der Nacht, wiederholt auf und mit ihnen
eine Catechisation und fündig laß. Gott gebe zu allem, seinen Tugenden, und mach
ihre brauchbar.

Anfang 2.

Allerding

Januar. 10. Die alte Compagnie, fischer Reiter, aber ihre Fische, marchierten
von hier ab nach Ararat, wo wir im fischigen Caravanserai steh.

15. Der Colonel Cosby kam hier an als unser Commandant, und der
exige, Bruce, kam also nicht wieder zurück von Madras. Unter
diesem wurden vom Kaiser die Schiffe von der Küste, gebunden, und
so gesteuert, wie an seinem Orte gesteht.

Februar. 1. Am diesem Tage ist die fischige Flotte zu Cudat wieder aufgetrieben
geworden, mit die Fische von sich nach Pondichery abgezogen.

26. Karcikal wurde an die Fische übergeben, und 4 Districte dazu,
die an die 80 Dörfer gehören, und 3 Last Revenue, geben sollen.
Diese wurde der König zu Anschauung gegeben, auch Vorlegung der fischländer.
Diese Lamentiert, nicht nur die Fische, sondern auch die Fische, weil wir
nicht für einen Fische sind, und die Fische, und das was dazu und eine
solche Art. Der Fische ist für uns vorzubereiten, und die Lamentiert.

März. 23. Da der Commandant Aufseher in ein andern Magazin der Nabats
und der fischen Fische, unser bei der Fische, haben wollen, so
widerstehen sich die Bramaner. Das wurde an das fische Gouvernement
zu Madras berichtet. Dieser nahm das Vorhaben der Bramaner sehr un-
gütig an, und orderte nicht nur die Fische in das Magazin zu setzen,
sondern auch die fische Revenue der Fische von 20000 (zweu-
zig tausend) Rupien einzuziehen. Das geschah alsbald, und der Fische
setzt in diesem die jetzt da aufgesetzt.

April. Da wir viel schon nachträglich davon bekommen, so bleibt die Fische
Fische noch immer groß. Man hat die Fische nicht den Fische, so es noch

E.

wegen der Mangel der Lebensmittel von goldeffen Ländern, und von Göttern, wegen
auf und goldeffen vollen. Alles schickte aber das englische Hof, auf England, selbst.

Aug. In diesen Monat wurde der Commandant Cosby von wieder von für 1799,
und nach Calcutta zum Commando beordert. Der 31^{te} dieses ging er
auf sein wichtiges von für ab, und jetztemen konnte sich darüber.

Sept. 1. der Brigadier-General, Horne, von der Infanterie, kam herein, und über-
nahm das Commando, an 16. einigen Moll, mit den 17, wenigstens 18
ge. durch zu dieser Zeit für waren, in einem guten Vorstande stand.

Da in unser Commando in Brief von England zu Madras, mit der Pore,
das Land dem Nabab wieder zu übergeben, so haben einige mit dem Gouverne-
ment, und unter ihnen besonders der Gouverneur, Lord Chasartrey,
resignirt. Diese hat uns einen Brief gebracht, dem Nabab das Land
wieder zurückzugeben. Allein jetzt würde die Pore auf England zu liegen,
dem Nabab zum besten.

Oct. 13. Hier wurden die französischen Franzosen, Toranam genannt, die Linn sind,
mit grüner Blüthen und Imogenien besungen und bebrüht: über alle Gärten
und Wäldern aufgefunden, wofür vorerst publicirt worden, das der Nabab
das Land wieder habe. Die Pore ist allgemein; indem man wenigstens glaubt,
das man den Preis mehrmals wird können bekommen, und, ist, sehr von.

Nach dieser Zeit hat alle das Land über die Unbilligkeit in der
Abgabe des Gefells der Company. Einheiten in Kally-Tanams; indem,
wofür vorerst publicirt worden, das der Nabab das Land wieder habe.
Die Pore ist allgemein; indem man wenigstens glaubt, das man den Preis
mehrmals wird können bekommen, und, ist, sehr von.

17. Wie sehen in diesen Tagen sehr wunderlichen Wind, der von Nordost, Ost S. Süd,
wofür, ganz ungewisslich zu dieser Zeit, da man der Landwind und Osten haben, Alles. Diese
Bewegung wird sehr lange von uns, gemacht, und man weiß sehr gut, das die
ganz, fester, S. Nordost, in fester, man, sehr, fester, fester.
In diesen Tagen kam Kaiser Sahab von dem Nabab als Manager für un, und